



Ausflugszug REBLAUS EXPRESS



Wild-Tiere beobachten! Natürlich mit dem *Reblaus Express*!

Lokalbahnen in NIEDERÖSTERREICH wurden, sehr zu deren späteren Nachteil, überwiegend nicht direkt durch die Siedlungs-räume, sondern sogar eher um diese herum, geführt. Erst viel später entwickelten sich die Orte, aber auch nur dann, je näher sich so eine „Nebenbahn“ im Umland eines größeren Hauptortes mit vielen Arbeitsplätzen befand, an diese heran.

Ein sehr gut erhaltenes Beispiel dafür, ist die 40 km lange Bahnstrecke zwischen RETZ (245 m) und DROSENDORF (414 m). Charakteristisch für diese ist, dass sie zumeist an den Orten ihrer Stationen mit gewissem „Respektabstand“ vorbeiführt oder jene nur sehr „zaghafte“ tangiert. Dazu kommt noch die Trassierung quer zu den Zuflüssen der Thaya, was aus ihr eine regelrechte Berg- und Talbahn macht. Dies und die Tatsache, daß sie auch noch zwei sehr unterschiedliche Landschaftstypen und Klimaregionen verbindet, macht sie in ÖSTERREICH aber einzigartig!

Der Naturfreund kommt hier voll auf seine Kosten!

Verlaufen die ersten vier Kilometer noch durch die Weingärten des „Retzer Landes“, so geht es die nächsten 4 km durch Laubwald. Die Bahn ist dann, schließlich sehr abwechslungsreich, durch kleinräumige Feld- und Waldfluren trassiert. Ein besonderes „Gustostück“ ist dabei der Abschnitt zwischen WEITERSFELD (440 m), der Station „Anglerparadies Hessendorf“ und der aufgelassenen Haltestelle hinter HESSENDORF selbst. Man fährt dabei kilometerweit abseits von Ortschaften und Straßen, zuerst hinunter zur Fugnitz, dabei ein paar hundert Meter hinter einem Waldrand, überquert dann dieses Flüsschen, um dann entlang der „Langwies“ zu fahren. Nachdem der Nesselbach übersetzt wird, geht es an einem Hirschgatter und den Teichen des „Anglerparadieses“ vorbei, zur gleichnamigen Haltestelle. Im anschließenden Wald dominieren schon die Nadelbäume. Dann öffnet sich die Landschaft, bis es bei GERAS wieder walddreicher wird. Rund um ZISSERSDORF, dem mit 485 Metern höchsten Punkt der Lokalbahn, dominieren wieder die Felder.

Man kann sich also sehr gut vorstellen, dass es hier auch viel Wild gibt. Und dieses läßt sich vom Zug aus ganz besonders gut beobachten, denn es hat eigentlich keine Scheu vor ihm! Er verläßt seinen Weg ja nie und verschwindet auch zuverlässig nach kurzer Zeit wieder. So kann man – beim späten Nachmittagszugpaar in den Monaten Mai, September und Oktober – immer sehr viele Tiere beobachten. Man muss nur genau genug schauen! Man entdeckt dann Feldhasen, Fasane, Bussarde und Falken. Rehe haben z. B. ihre Einstände (= überwiegenden Aufenthaltsbereiche) gleich nach der Haltestelle HOFERN, sowie vor ZISSERSDORF und DROSENDORF. Beim „Anglerparadies“ sind auch Fisch- und Silberreiher gesichtet worden. Und auch Wildenten. Seltener, aber doch, erblickt man auch Störche und zwar in der Gegend von GERAS und ZISSERSDORF.

Ein Gehege, mit je einem kleinen Rot- u. Damhirschbesatz, besteht gegenüber der ehemaligen Haltestelle OBERHÖFLEIN. Temporär sind auch Weideflächen angelegt, auf denen Schafe gehalten werden.

Im Herbst kommt dann noch die romantische Abendstimmung dazu.

Nehmen Sie also Ihre Kinder und lassen Sie ein – auf eine spannende Fahrt mit dem Reblaus Express – auch gegen Saisonende im schönen Herbst! Sie werden es nicht bereuen!

